

## Nachwuchskicker bei Endrunden ohne Erfolg

**Hallenfußball/Bezirksmeisterschaften/Endrunde.** Mit leeren Händen kehrten am Wochenende die Nachwuchskicker der hiesigen Vereine von den Endrunden um die Hallenbezirksmeisterschaften heim. Die beste Platzierung erreichten dabei die **C-Junioren** vom PSV Ribnitz-Damgarten, die am Sonntag in Bentwisch Zweiter wurden.

Dennoch äußerte sich Trainer Sven Burmeister unzufrieden: „Spielerisch war das nicht so gut.“ Sein Team startete mit einem 4:1-Erfolg über die TSG Neubukow optimal, verlor jedoch die anschließende Partie gegen den späteren Bezirksmeister VfL Bergen 2:4. Nach dem 6:6 gegen den FSV Kühlungsborn konnten die PSV-Kicker ihre Titelträume schließlich begraben. „Wir haben sechsmal geführt und immer wieder den Ausgleich kassiert. Das ist schön für die Zuschauer, aber zum Todärgern für mich als Trainer“, sagte Burmeister, der vorher den ersten Platz als Zielstellung ausgegeben hatte. Durch die beiden folgenden Siege gegen die SG Einheit Bad Sülze (2:1) und gegen den SV Warnow 90 Rostock (9:2) sicherten sich die Bernsteinstädter immerhin die Vizemeisterschaft. Einheit Bad Sülze landete auf Platz vier.

„Keine großen Hoffnungen“ hatte sich Sven Gransow für die Endrunde der Bezirksmeisterschaft der **A-Junioren** gemacht. Um so leichter viel es dem Trainer danach, das Turnier schnell „abzuhaken“. In der Grimmener Sporthalle erwischte seine Mannschaft, die A-Jugend des SV Rot-Weiß Trinwillershagen, am Sonnabend einen denkbar schlechten Start. Sie verlor sowohl gegen den SV Steinhagen (0:1) als auch gegen den späteren Bezirksmeister Gnoie SV (0:5). Erst in der dritten Begegnung gelang den Rot-Weißen das erste Tor. Robby Bierwind traf beim 1:0-Erfolg über den SV Hafens Rostock. Aus ihren letzten beiden Partien holten sie noch einen Punkt und beendeten die Endrunde als Fünftler. „Bei einer besseren Chancenverwertung hätte mehr herauspringen können, denn außer gegen Gnoie haben wir nicht schlecht gespielt“, resümierte Gransow.

ANDRÉ WORNOWSKI

## PSV-Oldies bei eigenem Turnier auf Platz zwei

**Hallenfußball.** Das Turnier der Alten Herren des PSV Ribnitz-Damgarten um den „Zu den Linden Cup“ wurde auch in diesem Jahr von Olaf Micheel aus Trinwillershagen unterstützt. Da die Mannschaft des FC Pommern Stralsund nicht anreiste, musste kurzfristig der Spielplan geändert werden. Den Turniersieg holten sich schließlich die Gäste aus Bützow. Sie warteten während des gesamten Turniervorgangs mit den überzeugendsten Leistungen auf.

Die Gastgeber vom PSV hatten im ersten Spiel gegen Lok Stralsund Startschwierigkeiten und spielten nur 0:0. Gegen Bargeshagen, das dieses Turnier schon einmal gewann, sprang wiederum nur ein Unentschieden heraus (1:1). Um noch eine gute Platzierung erreichen zu können, mussten die PSV-Oldies nun Pokalverteidiger Marlow bezwingen. Das gelang mit dem glücklichen 2:1. Mit diesem Sieg war der zweite Platz vor der letzten Partie gegen Bützow bereits gesichert. Die Ribnitz-Damgartener bestimmten das gesamte Abschluss-Spiel und führten lange mit 1:0. Sekunden vor dem Ende gelang den Gästen aber noch der Ausgleichstreffer.

Gute Leistungen zeigten bei diesem Turnier auch die beiden Schiedsrichter Herbert Schwenn und Peter Kruppa.

BRUNO PISKORSKI

**Endstand:** 1. Bützow (9:3 Tore, 10 Punkte), 2. PSV Ribnitz-Damgarten (3:2, 6), 3. Marlow (6:7, 4), 4. Lok Stralsund (5:8, 4), 5. Bargeshagen (4:7, 1).

## WIR GRATULIEREN

### zum heutigen Geburtstag

**Ribnitz-Damgarten.** Gerhard Wette (74), Albert Willbrandt (74), Günter Borgwardt (73), Margot Loroff (69), Christa Drechsler (68), Ingrid Spreemann (66), Monika Gerlach (65), Erhard Wockenfuß (64), Hans-Dieter Schmidt (60)

**Altenwillehagen.** Edith Schulz (86)

**Ahrensungen.** Karl Triesch (69)

**Tribohm.** Peter Kühn (61)

**Schlemmin.** Hans Retzlaff (60)

**Bad Sülze.** Inge Löwenhagen (79)

**Neu Poppendorf.** Irma Ehrlicke (75)

Herzlichen Glückwunsch!

## OSTSEE-ZEITUNG

Ribnitz-Damgartener Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 821 / 8 886 966, Fax: 8 886 973  
e-mail: lokalredaktion.ribnitz-damgarten@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:

Montag bis Freitag: 9.30 bis 18.30 Uhr, Sonntag: 10 bis 16 Uhr.

Leiter der Lokalredaktion: Werner Geske ☎ 03 821 / 8 886 966, Redakteure: Timo Richter (-969), Dr. Edwin Sternkicker (-970), Michael Schiller (-972), Hans-Joachim Meusel (Barth) 0 382 31 / 87 882; Volontär: Thomas Mandt (-976).

Verlagshaus Ribnitz-Damgarten

OZ-Lokalzeitungs-Verlag GmbH, Lange Straße 43 / 45,

18311 Ribnitz-Damgarten

Öffnungszeiten des Service-Center:

Montag bis Donnerstag: 9.30 bis 17 Uhr, Freitag: 9.30 bis 14 Uhr.

Verlagsleiter der Ribnitz-Damgartener Zeitung:

Herbert Kammeil ☎ 03 821 / 8 886 951

e-mail: verlagshaus.ribnitz-damgarten@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 01 802 - 381 365\*

Anzeigenannahme: 01 802 - 381 366\*

Ticketservice: 01 802 - 381 367\*

Fax: 01 802 - 381 368\*

(\* 6 Cent/Gesp.)

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr, Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.

## Motor Barth steht in zweiter Pokal-Runde

**Handball/Landespokal.** Als klarer Favorit gingen die Handballerinnen des SV Motor Barth in die Partie im Landespokal beim SV Warnemünde. Den letzten Vergleich in der Oberliga hatten die Vinetastädterinnen mit 27 Toren Vorsprung für sich entscheiden können und auch im Pokal sollten sie letztlich souverän die nächste Runde erreichen. Doch dabei tat sich die Mannschaft von Trainerin Margret Scheel phasenweise etwas schwer.

Vor allem Akteurinnen, die sonst eher wenig Spielpraxis erhalten, kamen auf Seiten Motors zunächst zum Einsatz. „Dabei hat vor allem Ruth Graumann ihre Chance genutzt“, lobte Scheel. Barth führte schnell mit 3:0. „In dieser Phase konnten wir auf Steffi Bauch im Tor und unsere starke Deckungsarbeit bauen“, so die Trainerin. Entscheidend absetzen konnte sich ihre Mannschaft allerdings noch nicht. Beim Halbzeitstand von 12:10 lag Warnemünde noch in Schlagdistanz.

„Auch aus der Pause sind wir gut heraus gekommen“, berichtet Margret Scheel. Über die Stationen 14:11 und 16:12 führte ihr

Team in der 40. Minute mit 17:14. Doch es folgte der Einbruch. Warnemünde gelangen fünf Tore in Folge und führte plötzlich Mitte der Halbzeit mit 19:17. „Da musste ich etwas tun, zu groß war bei einigen Spielerinnen der Substanzverlust“, resümierte Scheel. So spielte fortan überwiegend die Stammformation auf Barther Seite, was die Wende bringen sollte. Tor um Tor wurde herausgearbeitet. Motor Barth siegte letztlich doch recht klar mit 29:22. „In einem sehr fairen Spiel ist es uns hinten raus noch gelungen, den SV Warnemünde mit spielerischen Mitteln zu besiegen“, zeigte sich die Trainerin mit dem Pokalerfolg zufrieden.

In der zweiten Runde des Landespokals wartet nun mit dem Mecklenburger SV ein weitaus schwerer Gegner auf die Bartherinnen. Der MSV besiegte in der ersten Runde den TSV Rostock Süd mit 28:20. **M. SCHWARZ SV Motor Barth:** Steffi Bauch – Olivia Schulz 2, Karina Hein 5, Anke Pilzecker, Anja Pilzecker 1, Britta Schulz 7, Anne Altmann 4, Elke Perkampus 2, Ruth Graumann 3, Claudia Thurow 3, Claudia Gawlik 2.

## Katrin Richter holt Landesmeister-Titel

**Badminton.** In Wolgast trafen sich die besten Badmintonspieler der Altersklassen über 35 Jahren aus 17 Vereinen, um die Landesmeister zu ermitteln. Mit dabei die Spieler des Ribnitzer SV. Im Mixed schafften es Dr. Frank Pavlovsky und Katrin Richter bis ins Finale (AK O 45). Dort gaben sie sich erst im Entscheidungssatz gegen Bohn/Michalowsky geschlagen. Frank Richter (RSV) und Frauke Schmidt (TSV Graal-Müritz) unterlagen im Halbfinale der AK O 40 gegen eine Paarung aus Anklam.

Im Einzel ließen die Spieler des Ribnitzer SV erneut aufhorchen. Katrin Richter sicherte sich ungefährdet den Landesmeistertitel

(AK O 45). Frank Pavlovsky spielte sich souverän ins Finale derselben Altersklasse. Dort traf er auf den ehemaligen DDR-Nationalspieler Michalowsky. Als die Nervosität und der Respekt nach dem 1. Satz gewichen waren, gewann der Ribnitzer den 2. Satz und hatte nun die Aufmerksamkeit der gesamten Halle – auch wenn es im Entscheidungssatz nicht ganz reichte. Auch im Doppel mussten die RSV-Spieler bis zur Siegerehrung bleiben. Katrin Richter/Frauke Schmidt scheiterten genauso im Halbfinale, wie Frank Pavlovsky/Frank Richter. Das bedeutete im Doppel-k.o.-System noch einmal zwei dritte Plätze. **F.R.**

## Erster Titel für Veronika Günter

**Leichtathletik.** Das Sportjahr 2008 begann für die Leichtathleten des LAV Ribnitz-Damgarten/Sanitz mit den Hallenlandesmeisterschaften der Altersklassen 14/15. Überraschend setzte sich im Neubrandenburger Jahnspark Veronika Günter (AK 15) im Dreisprung (10,41 m) durch. Sie erkämpfte damit den ersten Lan-

desmeistertitel im neuen Jahr für den Verein. Darüber hinaus belegte sie im Hochsprung noch Platz drei.

Nicht ganz schaffte Michaela Wöpe (AK 14) den Sprung aufs oberste Treppchen. Zeitgleich wurde sie im 60 m-Finale (8,05 s) durch Zielrichterentscheid auf Platz zwei gesetzt. Silber erkämpf-

te sich auch Jennifer Rurik (AK 15) im 60 m-Endlauf ihrer Altersklasse. Die erst dreizehnjährige Julia Günter ersprang sich bei den 14-Jährigen eine Bronzemedaille im Hochsprung (1,50 m).

Für das H-Tüpfelchen sorgten die Staffelmädchen in der 4 mal 200 m-Staffel. Die für dieses Jahr gebildete Startgemeinschaft (nur für Staffeln dieser Altersklasse bei den Mädchen zwischen dem 1. LAV Rostock und dem LAV RDG/Sanitz) sorgte unter dem Namen „Windflüchter“ für eine Überraschung. So konnten die schnellen Mädchen des SC Neubrandenburg und des Schweriner SC in die Schranken gewiesen werden. Ein Zeichen dafür, dass es in einer Sportart, in der es fast immer nur um Meter und Sekunden geht, durchaus auch etwas lockerer zugehen kann.

Am kommenden Wochenende bei den Meisterschaften der acht bis 13-jährigen Athleten wird es wohl nicht zu derartigen „Verbrüderungen“ kommen. Es liegen über 500 Meldungen aus allen teilen des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern und aus Polen vor. **DIRK GRIEPHAN**



Wussten bei den Hallenlandesmeisterschaften in Neubrandenburg zu überzeugen: die Leichtathleten des LAV Ribnitz-Damgarten/Sanitz. Foto: pr.

## Ausgezeichnete Platzierung beim Nachwuchschampionat

**Reiten.** 22 Nachwuchstreiter aus ganz Deutschland erreichten nach etlichen Ausscheidungs- und Sichtungsturnieren das Finale beim Bundesnachwuchschampionat der Ponnyspringreiter in der Niedersachshalle von Verden. Die Ergebnisse aus zwei Stil-springen der Klasse L und M sollten vier Reitern die Teilnahme am Stechen sichern, die dann im abschließenden Pferdetausch den Sieger ermittelten.

Die dreifache Landesmeisterin Shanice Ashanti Stepper vom Vineta-Reitclub 2000 Barth bekam, als einzige aus MV qualifizierte, im ersten L-Springen die drittbeste Stilnote von 7,7. Die Endnote betrug aber dann 7,2, da sie leider einen Abwurf hatte.

Als Elftplatzierte ging sie am Sonntag ins M-Springen und

blieb zur Freude der Landestrainerin fehlerfrei, hatte aber zu viel „Feuer unterm Hintern“ und bekam am Ende eine Stil- und Endnote von 7,2.

Doch damit rutschte die 14-jährige Lüdershägerin gerade so in die aufwändig gestaltete Siegerehrung der Gesamtplatzierung, wo sie am Ende einen sehr guten 10. Platz erreichte und wohl ihren größten nationalen Erfolg feierte. Aufgewertet wurde diese Platzierung von Bundestrainer Peter Teuwen, der den platzierten Nachwuchstreitern noch mal vor Augen führte, dass alle das Zeug für höhere Aufgaben haben.

Zudem wurde Shanice Ashanti Stepper in die Landeskader Pony-Vielseitigkeit und Pony-Springen berufen. **DESMOND HABERLAND**



Tim Ladendorf setzt zum Gegenstoß an. Ernsthaft in Gefahr bringen konnte seine Mannschaft, die SG Ribnitz-Damgarten/Graal-Müritz, den Gegner aus Schwerin aber nicht. Foto: André Wornowski

## Lehrgeld gezahlt

### Harsche Trainer-Kritik ernteten die Basketballer der SG Ribnitz-Damgarten/Graal-Müritz nach der Niederlage in Schwerin (46:72).

Von ANDRÉ WORNOWSKI

**Basketball/U-20/Oberliga.** Die Basketballer von der Spielgemeinschaft PSV Ribnitz-Damgarten/Graal-Müritz haben im neuen Jahr dort angeknüpft, wo sie im letzten aufgehört hatten: mit einer deftigen Niederlage. „Das sah nicht nach Basketball aus. Das grenzte an kollektive Selbstaufgabe. Wir haben uns überhaupt nicht auf das Spiel konzentriert, sondern uns ausschließlich mit pöbelnden Zuschauern, aggressiven Geg-

nern und schlechten Schiedsrichter-Entscheidungen beschäftigt“, ereiferte sich Lübcke noch einen Tag nach der Niederlage in Schwerin. Wie schon beim Spitzenreiter der U-20 Oberliga aus Sanitz im Dezember (37:69) zahlte die Five des Trainergespann Christian Lübcke und Martin Wegener am Sonnabend reichlich Lehrgeld.

Im ersten Viertel konnten die Gäste die Begegnung noch offen halten – 12:12. Dann enteilten die Hausherren jedoch bis zur Pause auf 36:24. Vor allem das Laufspiel und den „Offensiv-Geist“ vermisste Head-Coach Lübcke bei seiner Mannschaft. Über die gesamte Spieldauer.

Einziges Lichtblick blieb eine in Ansätzen funktionierende Zonen-Deckung, die im dritten Viertel lediglich elf Punkte zuließ. Vorne gelang der Spielgemeinschaft in diesen zehn Minuten aber noch weniger als dem PSV Schwerin; der Korb schien wie vernagelt: sieben Punkte. Das Match war entschieden.

Assistenz-Coach Martin Wegener meinte später: „Wir müssen lernen, die sportliche Herausforderung anzunehmen. Sanitz und Schwerin gelten als harte und unangenehme Teams, darauf müssen wir uns einstellen und nicht über den Schiedsrichter klagen.“

In dieser Hinsicht konnten am Sonnabend lediglich Philipp Ahrens, Hannes Will und Arne Peters überzeugen, die die Trainer daher von der Kritik ausnahmen. Insbesondere Ahrens, der nach überstandener Verletzung vor Einsatzfreude sprühte und mit 23 Punkten bester Werfer bei der SG Ribnitz-Damgarten/Graal Müritz war. Topscorer des Spiels war aber ein anderer: Julian Gesatzky steuerte ganze 39 Punkte zum 72:46-Sieg seiner Mannschaft bei. Im Schnitt wirft der Schweriner Kapitän 23 Punkte pro Partie – das ist Oberliga-Spitze.

**SG Ribnitz-Damgarten/Graal-Müritz:** Philipp Ahrens 23 Punkte, Tim Ladendorf 2, Rene Lübcke 6, Gregor Neu 2, Arne Peters 4, Thomas Remse 3, Johann Siewert, Hannes Will 6.

## Ostsee-Schmuck in Rostock auf Platz fünf

**Volleyball.** Die Volleyballer von Blau-Weiß Ostsee-Schmuck folgten am Wochenende einer Einladung der Hochschulsportgemeinschaft Uni Rostock zum Neujahrsturnier. Am Start waren zwölf Teams aus Rostock, Stuttgart, Berlin, Lüneburg, Wittstock, Kyritz, Graal-Müritz, Linstow und Ribnitz-Damgarten.

Ostsee-Schmuck unterlag im ersten Spiel knapp der HSG Uni-Auswahl, die sich später den Gesamtsieg erkämpfen sollte.

Im zweiten Spiel der Staffel konnte sich das Team aus Ribnitz-Damgarten dann gegen Kyritz durchsetzen und sich somit als Staffelführer für die nächste Runde qualifizieren. In der traf BWO auf das Landesligateam von Grün-Weiß Rostock. Leider hatte sich Hauptangreifer Karsten Puls verletzt und konnte gegen seinen ehemaligen Verein nicht mitspielen.

Die Partie war lange Zeit ausgeglichen, jede Mannschaft konnte einen Satz gewinnen, so dass der

Tie-Break entscheiden musste. Die Rostocker gewannen diesen Satz knapp und verwehrten BWO damit den Einzug ins Halbfinale.

Die Blau-Weißen hatten dann in ihrer nächsten Partie gegen Wittstock mit 2:1 das bessere Ende für sich. Ein weiterer Wermutstropfen war das verletzungsbedingte Ausscheiden des nächsten Angreifers und Spieltrainers Christoph Lewandowski. So blieb am Ende das Platzierungsspiel um Rang fünf gegen die Vertretung aus Berlin-Spandau. Hier siegte BWO mit 2:0.

Das Turnier war eine gute Vorbereitung für die am 19. Januar anstehenden Punktspiele gegen den 1. VC Stralsund und den SKV Müritz. Anpfiff ist um 10 Uhr in der Sporthalle „Freundschaft“ in Ribnitz.

**BW Ostsee-Schmuck:** Karsten Puls, Max Herold, Florian Karnatz, Tobias Plevka, Christoph Lewandowski, Mattias Lewandowski, Andreas Lewandowski, Stefan Schulz, Sascha Beyer.

## Mini-WM des Gymnasiums entschieden

**Hallenfußball.** Jenny Bohnenstengel und Juliane Blankenhagen haben die vierte Auflage der Mini-Fußball-Weltmeisterschaft des Richard-Wossidlo-Gymnasiums für sich entschieden. Bei dem Kleinfeld-Fußballturnier für Schülerinnen der Klassen sieben bis 13 lieferte sich das als „England“ startende Duo mit dem Team „Deutschland“ (Wiebke Weiß, Bianca Kracht) ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Am Ende setzten sie sich dank des besseren Torverhältnisses (31:8 gegen 26:5) in dem neun Teilnehmer starken Feld durch. Beide Teams hatten sieben Erfolge auf dem Konto, der direkte Vergleich endete 1:1.

Der Erfolg der beiden Teams kommt nicht von ungefähr. Jenny Bohnenstengel (17) spielt Fußball beim Verbandsligisten SV Hafens Rostock, die 18-jährige Juliane Blankenhagen geht bei den Frau-

Die Gewinnerinnen der Mini-WM: Juliane Blankenhagen und Jenny Bohnenstengel. „Insgesamt bin ich mit der Resonanz zufrieden, neun teilnehmende Teams sind Rekord“, sagte Organisatorin Katharina Brühan. Foto: privat



en des VfB Marlow auf Torejagd. Und auch die Zweitplatzierten, die 16-jährige Kracht (ebenfalls SV Hafens Rostock) und die 18-jährige Weiß (Gelb-Blau Damgarten), jagen in ihrer Freizeit dem runden Leder nach.

TILO BERNER

**Endstand:** 1. England: Juliane Blankenhagen (10 Tore), Jenny Bohnenstengel (21);

2. Deutschland: Wiebke Weiß (6), Bianca Kracht (20), 3. Japan: Jennifer Dummer (7), Nadine Welne (2), 4. Tschechien: Anna Grawe (6), Maria Geber (11); 5. Trinidad: Julia Winkler (1), Anna Waldner (8); 6. Frankreich: Sophia Kruppa (12), Caroline Lentz; 7. Italien: Antje Plewka (6), Franziska Rohde, 8. Schweden: Johanna Kaufmann (3), Julia Sternkicker (3); 9. Schweiz: Susann Vahs (2), Vera Wunderlich (4)